

O' zapft is beim Häusinger Josephibockbieranstich

Pronold und Bayerischer Rundfunk in der Brauerei Martin



Zünftig, bayuwarisch – eben ein Hauch von Münchner Nockherberg versprüht Brauereichef Ulrich Martin, wenn er zum legendären Bockbieranstich lädt. Die großen Übertragungswägen des Bayerischen Rundfunks vor der Gaststätte deuten schon auf das Spektakel im beschaulichen Hausen bei Schonungen hin. Eine Stunde lang sendete Radio Bayern 1 live aus der Brauereistube mit einigen hundert Gästen. Natürlich stand neben dem Bier auch die Musik im Vordergrund: Standesgemäß eröffneten die Gochsumer Kärwamusikanten das Fest mit dem „Starkbier-Marsch“. Mit dem Dudelsack unter

dem Arm traten Lissy und Hans Heiligenthal ans Mikrofon und witzelten in ihrem „Lied vom Mond“ über den Gemeinderat. Das „fränkische Ziach-Duo Sepp & Paul“ hatte ‚boarische‘ Weisen in ihrem Repertoire, die beim Publikum viel Applaus ernteten. Bis auf die Sekunde genau ist der Livemitschnitt geplant und BR-Redakteur Werner Aumüller gibt mit Stoppuhr und Zeichensprache letzte Instruktionen vor der großen Live-Schalte. Wie Moderator Eberhard Schellenberger erklärt, verfolgten etwa 400.000 Hörer das Programm.

„Wir sind gespannt wie hoch die Fontaine beim Bockbieranstich heute spritzt!“, witzelte er. Der Bayerische SPD-Chef Florian Pronold, der den Gerstensaft im Hof offiziell anzapfen soll, zeigte sich davon aber unbeeindruckt. Auch um seinen feinen Zwirn hatte der 38-Jährige Deggendorfer keine Sorgen - doch auf den Stellvertretende Fraktionschef im Bundestag wartete kein widerspenstiges Fass: Drei Schläge waren nötig und der Zapfhahn hat gesessen. „Es wurden ja schon wetten abgeschlossen, wie viele Schläge ich heute brauche – dabei wollte ich mich alles andere als Schlagen lassen!“, erklärte Pronold im Interview mit Schellenberger, als er im Vorfeld gefragt wurde, wie viel Schläge er brauche. Das dunkle, süffige Gebräu hat eine Stammwürze von 16% und ist mit 6,8 Prozent Alkohol ausgestattet, lieferte Ulrich Martin die



Informationen an die Hörer, während die ersten Tonkrüge durchs Publikum durchgereicht werden. Vor allem der Braumeister selbst war es, der sich den vielen neugierigen Fragen des Radiomoderators stellen durfte und entlüftete so manches Geheimnis. Bis weit in den Mai wird es das neue Josephibockbier geben, versprach Martin. Doch alle Bierfans dürfen sich schon auf das nächste Highlight freuen: Zu Ehren der Taufe von Töchterchen Johanna gibt es mit dem „Johannator Doppelbock“ ein ganz besonderes Gebräu im Sommer. Man darf jedenfalls gespannt sein. Pronold zeigte sich begeistert von der Braukunst des Schonungers und dem „Böckle“, wie das Bier von Martin liebevoll genannt wird. Das unternehmerische Engagement von Ulrich Martin sei vorbildhaft, lobte Pronold in seiner launigen knapp 10-minütigen Bockbiersprache. Als Geschenk gab's schließlich einen Kasten Martins Bräu für den hohen Gast, der am späten Abend wieder Richtung Heimat aufbrach. Das Foto zeigt von links den Bundestagsabgeordneten Frank Hofmann, SPD-Vorsitzenden Stefan Rottmann, Brauereichef Ulrich Martin mit Frau Anja und Töchterchen Johanna, Bayerns SPD-Chef und Stellvertretenden Fraktionschef im Bundestag, Florian Pronold, sowie die Abgeordnete des Europaparlaments Kerstin Westphal.

